

Statement zur „Planungszelle“ zur Erstellung eines „Bürgergutachtens“
Eckpunkte für ein offenes, ökologisches und soziales Europa

Das Instrument **Planungszelle als neues demokratisches Mitwirkungsverfahren** ist großartig! Eine repräsentative Auswahl von Bürgern aus einem Bezirk von Berlin (West-Berlin), **alte und junge Menschen, Männer und Frauen mit unterschiedlicher Bildung und Berufen** diskutieren vorbereitete politische und gesellschaftliche Themen mit dem Zielpunkt „Europäische Zukunft“.

Die Vorgehensweise mit einem **Einführungsvortrag** zum Thema und anschließender **Gruppendiskussion** war sehr erfolgreich.

Der **Vortrag** brachte alle Teilnehmer auf einen gemeinsamen Kenntnisstand, der eine qualifizierte Diskussion ermöglichte. Die Vorkenntnisse waren durchaus sehr unterschiedlich. Durch den höheren Kenntnisstand wurden bereits Vorurteile zu bestimmten Themen abgebaut (**aha-Effekt: das habe ich gar nicht gewußt**).

Entscheidend in der **Gruppe** war ja – und das war Vorgabe – daß wir im gemeinsamen Ergebnis (auf Karten) **Konsens** herzustellen hatten. D.h. daß die Diskussion sehr von einem **gemeinsamen Geist** getragen war, um das Ergebnis zu erreichen. Aus meiner Sicht wurde auch niemand wegen seiner Meinung ausgegrenzt und **alle Teilnehmer** waren auch an der Diskussion **beteiligt** (das war der Vorteil der Kleingruppe, keiner konnte sich zurücklehnen). Es gab auch keine echten Konflikte in der Gruppe, die die Zusammenarbeit erschwerte.

Unterschiedliche Meinungen wurden diskutiert und **Teilnehmer** mit vom Ergebnis abweichenden Meinungen **wurden überzeugt** oder wenigstens zu Zugeständnissen für das Ergebnis hingeführt.

Abschließend wurde im Plenum zu den Ergebnissen der Themen eine **Priorisierung** der Vorschläge durchgeführt – hier war noch einmal eine Entscheidung jedes einzelnen Teilnehmers erforderlich. Hier stellte sich die Überzeugung ein, daß andere als die eigenen Gruppenergebnisse einen höheren Rang bekommen konnten.

Ich halte die Ergebnisse für sachgerecht, sie stellen realisierbare Lösungsvorschläge dar.

Am Ende der 4 Tage waren wir als **Planungsgruppe stolz auf die erarbeiteten Ergebnisse.**

Ich denke jeder Teilnehmer hat auch etwas von dem Prozess in den Gruppen mitgenommen, daß nicht immer die eigene Meinung zu einem Thema unbedingt richtig sein muß, sondern daß **ich mich auch überzeugen lassen muß**, wenn gute Argumente geliefert werden. Insofern war es auch ein wichtiger kommunikativer und sozialer Prozess, der in der Gruppe stattfand. Ich persönlich fand es großartig, daß nahezu in allen Fällen Konsens hergestellt werden konnte!

Ich hoffe, daß das Bürgergutachten auch in die künftige Politik mit einfließt. Will heißen, daß das erarbeitete Ergebnis nicht nur einmal gelesen und dann weggestellt wird. Es wäre möglicherweise ein Weg zu einer **Politik mit mehr Bürgernähe** und damit eine Möglichkeit, die **Politikverdrossenheit** der Menschen **abzubauen**.

Adolf Jagob, 17. Februar 2008